



Grundausrüstung

- Voliere mit dem Mindestmaß 100/100/200 cm (L/B/H) – je größer, desto besser
- Mehrere Schlafhäuschen und Unterschlupfmöglichkeiten, Nistmaterial
- Holz-/Korkröhren, Sitzbretter, Kletter-/Kork-/Nageäste, Röhren, Hängematte, Kuschelhöhle
- Erdwanne/Erdbad, Kokosfasererde oder Terrarienerde, keine gedüngte Erde!
- Einstreu (Kleintierstreu, Hanfstreu, Buchenschrot, Papierstreu)
- Näpfe für Futter und Wasser und Transportbox

Futter: verschiedene Körner und Saaten, Nüsse, tierisches Eiweiß in Form von lebenden Mehlwürmern, Heimchen etc., frisches Obst und Gemüse



Gerne helfen wir bei der Vermittlung und bei der späteren Betreuung.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um die richtige Streifenhörnchenhaltung an uns.

www.nagervermittlung-stuttgart.de

Streifenhoernchen@nagervermittlung-stuttgart.de

0174 41 42 908

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht auf der Mailbox.



Glückliche Streifenhörnchen

Der kleine Wegweiser





Allgemeines

Das Streifenhörnchen hat verschiedene Unterarten. Hier wird speziell auf das asiatische Streifenhörnchen eingegangen, auch Burunduk genannt. Es gibt sie in drei Farbschlägen: Natur, Zimt und Weiß. Sie werden 20 bis 25 cm groß und wiegen zwischen 80 und 130 Gramm.

Achtung: Das chinesische Baumstreifenhörnchen ist ein absolutes Gruppentier. Auf diese Art werden wir deshalb hier **nicht** eingehen.

Streifenhörnchen sind tagaktive Tiere und benötigen täglichen Freilauf. Das asiatische Streifenhörnchen (gilt ebenso für den amerikanischen Chipmunk) ist ein absoluter EINZELGÄNGER. Sie verteidigen ihr Revier gegen Artgenossen. Diese Kämpfe enden blutig, schlimmstenfalls tödlich.

Manche Hörnchen halten Winterruhe. In dieser Zeit darf das Streifenhörnchen auf keinen Fall geweckt oder gestört werden. Dies kann im schlimmsten Fall mit Herz-Kreislauf-Versagen enden.

Streifenhörnchen sind keine Kuscheltiere und daher nicht für Kinder geeignet.

Das asiatische Streifenhörnchen steht seit 2016 auf der Liste der invasiven Arten der EU. Die Zucht/Vermehrung ist seitdem verboten! Trotzdem gibt es immer wieder Abgabetiere die ein neues Zuhause suchen.

Überlegung vor der Anschaffung

Streifenhörnchen werden im Durchschnitt 6 bis 8 Jahre alt und benötigen in dieser Zeit regelmäßige Pflege.



Sie sind keine Kuscheltiere; manche von ihnen werden kaum oder nie zahm. Sie sind tagaktiv und benötigen täglichen Auslauf. Können Sie dies garantieren? Während des Urlaubs bzw. in Abwesenheit des Halters ist eine gute Pflege und die Fütterung weiterhin zu gewährleisten. Streifenhörnchen gelten als Exoten. Spezialisierte Tierärzte sind rar. Suchen Sie sich daher direkt bei Anschaffung einen Tierarzt, der bereit ist, Streifenhörnchen zu behandeln!

Die Tiere halten Winterruhe und können im Herbst aggressiv sein. Verkraften Sie es, Ihr Tier wochenlang nicht zu sehen? Denken Sie daran, es auch dann regelmäßig zu füttern? Während der Paarungszeit im Frühjahr „zwitschern“ die Tiere teilweise laut und ausdauernd. Sie signalisieren so ihre Paarungsbereitschaft. Stören Sie solche Geräusche?

Richtige Ernährung

Als „Hauptfutter“ benötigen sie eine Mischung aus verschiedenen Körnern und Saaten. Dies kann zum Beispiel Graupapageien-Futter (ohne Chilli) oder spezielles Streifenhörnchen-Futter aus Onlineshops sein. Bitte beachten Sie, dass dem Futter keine Pellets zugefügt sind.

Zudem brauchen Streifenhörnchen täglich frisches Obst, Gemüse, Eiweiß, zum Beispiel in Form von lebenden Mehlwürmern, und frisches Wasser.

Nüsse dürfen auf dem Speiseplan nicht fehlen, denn sie sind wichtige Nährstofflieferanten. Durch das Knacken der Schale nutzen die Streifenhörnchen zudem ihre Zähne ab.

Für schlechte Zeiten wird Futter an verschiedenen Stellen gebunkert. Diese Stellen müssen regelmäßig gesichtet und vergrabenes Frischfutter unbedingt entfernt werden. Dieses könnte sonst schimmeln, daher nur kleine Stücke anbieten.



Haltung

Streifenhörnchen sollten nach Adoption so schnell wie möglich und stressfrei in das neue Heim gebracht werden.

Die Voliere sollte bereits vor Ankunft aufgebaut und eingerichtet werden. Lassen Sie dem kleinen Nager Zeit, sein neues Zuhause kennenzulernen und sich an die neue Umgebung und die neuen Geräusche zu gewöhnen. Diese Eingewöhnungszeit kann mehrere Tage oder Wochen dauern, in denen man das Streifenhörnchen nicht unnötigem Stress aussetzen sollte. Das Tier sollte die ersten 6 bis 8 Wochen in der Voliere bleiben – diese muss als Revier anerkannt werden.

Streifenhörnchen brauchen viel Bewegung! Täglicher Auslauf von **mindestens** einer Stunde sollten Sie nach der Arrestzeit in Ihren Tagesplan aufnehmen. Bieten Sie dem Tier auch in der Voliere viele Lauf-, Versteck-, Kletter- und Nagemöglichkeiten.

Machen Sie das neue Zuhause zu einem abwechslungsreichen Spielplatz, damit sich der kleine Nager auspowern kann.

Richtige Pflege

Futter- und Wassernäpfe müssen täglich gereinigt und neu gefüllt werden. Sitzbretter sollten je nach Verschmutzung abgefeigt oder abgesaugt werden. Die Toilette sollte täglich gereinigt werden. Im Frühjahr und Spätsommer sollten Sie eine Komplettreinigung der Voliere einplanen. Dabei muss das gesamte Einstreu, die Erde, eventuell die Sitzbretter und Kletteräste (je nach Abnutzung auch öfter) ausgetauscht werden, die Voliere komplett gereinigt und neu eingestreut werden. Das Einstreu sollte mindestens 15 bis 20 cm hoch sein, da die Tiere gerne graben.

Wichtig ist, die Beschaffenheit der Äste regelmäßig zu kontrollieren und eventuell auszutauschen, da diese zur Krallen-Abnutzung dienen.

